Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. November 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 30-31

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 2. November 37, 7.00 - 8.15 Uhr drei heilige Messen in der Hauskapelle.

Bischof Evreinoff reist 7.30 Uhr ab nach Rom. - War fünf Nächte hier, um die griechische Kapelle des Sankt-Andreascollegs, einen Diakon und einen Priester zu weihen. Italienisch gesprochen. War Secretär bei Nuntius Cerretti, daher gesellschaftlich sehr gewandt. In den Hof verhältnissen Europas sehr bekannt.

Konrad Preysing auf dem Weg zur Mutter. Die Lage ist doch so, daß die Verfolgung immer weiter geht. Verhandlungen? Wenigstens durch Fragen bei einer Besprechung feststellen, ob die Regierung alle diese Maßnahmen auf ihre Verantwortung nimmt. Eine neue Konferenz? Hat keinen Zweck, weil Protokoll frisiert wird. Galen soll den Hirtenbrief machen, der ihm aufgetragen, und über Einzelheiten <*Nachschrift*>.

Alois Heindl - im Arbeitslager im Strafbefehl genannt. Nicht zur Theologie zulassen? Ist immer gerader Linie seines Weges gegangen. Als Theologiestudent im Strafbefehl nicht bezeichnet. War regelmäßig dort im Gottesdienst. Nicht in München weiterstudieren, er soll in Freising Verbindung mit dem Lehrplan behalten. Nicht in der Stadt Freising, weil Aufsehen machen würde, - probe weise ins Seminar aufgenommen.

// Seite 31

Frau Zettl: Elisabeth Syffert im Krankenhaus Nymphenburg. Es war eine zweite Operation und wird noch eine dritte sein.

Baron Ritter: Über die Lage.

So starker Nebel, daß ich nicht auf die Friedhöfe gehe. Den ganzen Tag im Hause.

Abends, 19.00 Uhr, Generalvicar. Wie es in Nymphenburg steht.